

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 41

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

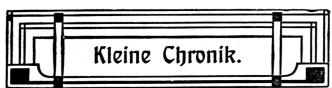
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Chronik.

Algier. Das Grand Hotel de la Régence in Algier baut diesen Sommer einen geräumigen Wintergarten; es wurde ferner vergrössert.

Venedig. Am 3. ds. starb hier im 45. Lebensjahr Giacomo Gruenwald, jr., vom Grand Hotel d'Italia in Venedig.

Spiez. Das Hotel Bahnhof wird gegenwärtig durch einen grossen Anbau bedeutend vergrössert und wird alsdann den Namen Terminus et Post führen. Die Betriebseröffnung findet auf nächste Saison statt.

Dolomiten. Zum Zwecke der Erbauung und

Führung von Hotels, Gasthäusern und Unterkunfts-

häusern in den tirolyischen Dolomiten wurde die

Deutsche Verein für Dolomitenhauses Gesellschaft

gegründet. Das Stammkapital beträgt 185'000 K.

Thun. Hier wurde ein langjähriger Angestellter eines Fremdenhotels wegen Diebstahls verhaftet. Bei

einer Haussuchung in der Wohnung des Verhafteten

in Hinterlingen kam ein grösseres Quantum von ge-

stohlenen Flaschenweinen und für eine namhafte

Summe Silbergeschirr nebst anderem mehr zum

Vorschein.

Ursental. Der Korporationsrat und der Ver-

kehrsverein Ursen, die Gemeinderäte Andermatt,

Hospental und Reichenboden mit Empfehlung

der Kantonalen von Uri das Schatzamt des Militär-

departement einen Zuschlag, womit dieserbezüglich

die allzu häufigen Schässibungen auf dem Waffen-

platz Andermatt während der Fremdenaison sich

beschweren, weil dadurch der Fremdenverkehr ge-

schiädigt werde.

New-York. Wie uns das Publizitätsbüro der

Schweizerischen Bundesbahnen mitteilte, sind die

Vorarbeiten für das Propagandabureau, welches die

Bundesbahnen und der Schweizer Hotelier-Verein

gemeinschaftlich organisieren und unterhalten, so

weit vorgeschritten, dass die Eröffnung auf 1. Januar 1909 feststeht. Das Bureau wird in der Fifth

Avenue, J. h. einer ehemaligen Filiale und zugleich

der verkehrsreichensten Straßen New-Yorks, sich be-

finden und den Namen Official Agency of the Swiss

Federal Railroad führen. Wir kommen später auf

die Angelegenheit zurück.

Hoteldiebstahl. Einem italienischen Reisenden,

der in einem der ersten Gasthöfe von Lausanne über-

nachtete, wurden, während er schlief, aus der Brusttasche seines Rockes 1000 Lire in Banknoten entwendet. Der Dieb war offenbar durch die Gangtü-
einge dringend informiert, die der Italiener mit dem Schlüssel von innen geschlossen hatte. Aber die internatio-
nalen Geschäftsgesetze, die als das dient, wissen welche Schritte von aussen zu tun sind, um diesen Zweck hergestellten stihleren Zargen zu ergriffen und im Schloss zu drehen. Der Strolch, von dem man nur weiss, dass er mit dem Berner Frühling verdurftete, liess in dem Zimmer sowohl das Bargeld als eine kostbare, auf etwa 600 Fr. ge-
wertete Busensadel liegen.

Postdienst am Sonntag. Der Bundesrat hat den Postdienst folgendes verfügt: An den Sonn- und Feiertagen ist die Schalteröffnung möglichst zu beschränken. Die Poststellen sollen nur während zweier Stunden am Vormittag geöffnet sein. Öffnung des Spatzenkastens am Nachmittag kann nur in gleicher Weise erfolgen, wie dies die Postagentur bestimmt. Die Telegraphen- und Telephonabteilung vereinigt mit dem an Postwagenroute gelegenen sind, ferner hinsichtlich der Poststellen an Fremdenkurorten, oder wo es besondere Verhältnisse rechtfertigen. An den Sonn- und Feiertagen findet von Mittag an kein Vertra-
gungsdienst statt und es werden die von den Poststellen entfernten Briefeinwürfe, mit Ausnahme der Bahnhofseinwürfe, nicht mehr gelesen. Der Dienst der Postkurse und der Fussboten wird dagegen an den Sonn- und Feiertagen nicht beschränkt.

Ein Bombentatntat. Auf dem Bahnhof Sitten ereignete sich am Dienstag Nachmittag ein Unglück im Moment, da auf dem Bahnhof die beiden in Sitten kreuzenden Simplon-Schnellzüge anhielten (gegen 21 Uhr). In der Abteilung III. Klasse wurde eine Bombe bestellt in der Form einer Flasche mit brennender Zündschnur. Unser Mitglied, Herr Gindraux vom Hotel Beau-Site in Zermatt, ergriff die Bombe, um sie aus dem Wagen zu werfen. In diesen Momenten explodierte sie. Herr Gindraux wurde die linke Hand abgerissen, und er erlitt außerdem schwere Verletzungen. Er wurde in die Klinik von Sitten verbracht. Der Urheber des Unglücks ist noch nicht ermittelt. Man glaubt, dass ein anarchistischer Anschlag vorliegt. Leut. den neuesten Berichten über das Befinden des Herrn Gindraux leidet dieser an sehr grossen Schmerzen und hat sich einer Amputation der linken Hand unterziehen müssen.

Grobes Geschütz. Vor etwa 2 Jahren gab ein Herr H. Gutjahr in Genf unter dem Titel *La Suisse intime* ein Buch heraus, in welchem der Verfasser einer Schule in allen seinen privaten und volks-
treue Freizeitthemen, künstlerisch und literarisch, aus-
lässt. Der Hotelier und den Hoteliers widmete es ein besonderes Kapitel, in welchem es nur so wimmelt von Ausdrücken, wie: Räuber, Banditen etc. Die gesamte schweizerische und teilweise auch die ausländische Presse haben seinerzeit das Machwerk ins rechte Licht gestellt und sich darüber weit-
lich lustig gemacht. Nun bringt ein englisches Blatt seinen Lesern einen langen Auszug aus diesem Buch, namentlich von dem, was über die Hoteliere gesagt ist. Es lohnt sich nicht der Mühe, auf die Sachen einzutreten; denn die Lügen und Verleumdungen sind dem Werk so dicht aufgetragen, dass jedes gewisse Lesser weiß, wer davon zu halten hat, dasswo wollen wir fest-
nageln, dass die *Westminster Gazette* in London ist, welche den Auszug gebracht hat. *La Clé du Extrême*, ein vor kurzem in Paris gegründetes Monatsblatt, drückt den Quatsch zum grössten Teil nach; man erinnere sich also der Weisheit dieser beiden Blätter, wenn ans Inserieren geht.

Weininspektoren. Das *Journal et Feuille d'Avuis du Valais* in Sitten weiss folgendes zu berichten: Die Oberzolldirektion sieht eine scharfe Kontroll-
einstellung erforderlich, dass Kunstwein als Naturwein in die Zollställe einzutreten; denn die Lügen und Verleumdungen sind dem Werk so dicht aufgetragen, dass jedes gewisse Lesser weiß, wer davon zu halten hat, dasswo wollen wir fest-
nageln, dass die *Westminster Gazette* in London ist, welche den Auszug gebracht hat. *La Clé du Extrême*, ein vor kurzem in Paris gegründetes Monatsblatt, drückt den Quatsch zum grössten Teil nach; man erinnere sich also der Weisheit dieser beiden Blätter, wenn ans Inserieren geht.

Plakatmiete in Wirtschaften. Der kantonalen zürcherischen Wirtverein will ähnlich wie in Deutschland die Plakatmiete einführen. Die Wirts-
einführung ist recht und billig für die Auflage von Reklameplakaten in ihren Lokalen. Eine Ent-
schuldigung zu bezahlen. Es kann dem Wirt nicht
ausgemietet werden, seine Lokale für Reklame un-
sont herzugeben, namentlich noch dann, wenn diese
darauf ausgehe, ihm Gäste zu entziehen, wie z. B.
Zirkus, Rennen und dergl. Die Durchführung des
Mietsystems soll durch Stempelmarken von 5 Cts.
bis 1 Fr. je nach der Dauer, während der ein Plakat
in einem Lokal aushängt, geschehen. Für Plakate,
welche längere Zeit aufhängen, und eine starke Ver-
breitung finden sollen, kann eine Pauschal-Plakat-

miete entrichtet werden. Die Erträge sollen teils der kantonalen Vereinskasse, teils den Be-
zirkskassen zukommen. Die Neuordnung wird unter
die Aufsicht einer Plakat-Mietkommission gestellt.
Sie hat namentlich in Fällen von Pauschalbestim-
mungen die Beträge festzusetzen und einzukassieren.
Die Bezirksvereinspräsidenten übernehmen den Stem-
pelmarkenverkauf. Für grössere Plakate sowie für
Theateraufführungen und ähnliche Vergnügungs-
anlässe kann für den ganzen Kanton eine Pauschal-
miete erlassen werden. Jeder dem Verein angehörende
Wirt kann sich eine solche Plakatmiete dulden,
für welche die Plakatmiete bezahlt wird. Recht sei!
Diese Massregel hätte schon längst erledigt werden sollen und sollte auch von den Hoteliers zur Anwendung

gebracht werden.

Die Haftbarkeit des Hoteliers. Ein interessanter Prozess hat das Bundesgericht in den letzten Tagen beschäftigt. Nach einem Aufenthalt in einem Gasthof einer Ortschaft des unteren Rhonetals wurde ein französisches Ehepaar, als sie sich schon in Eisen-
bahnwagen befanden, gewarnt, dass es zwei wertvolle Ringe im Hotel hatte liegen lassen. Der Portier des Hotels wurde beauftragt, die Hotelverwaltung um Nachsendung derselben zu ersuchen. Zu diesem Zweck schickte die Reisenden ihre Namen auf ein Stich-Papier. Der Portier schickte den Auftrag und die Ringe wurden gefunden. Da die Reisenden ver-
sandschein und die Ringe waren verschwunden, versandte sie, aber ohne die Sendung einschreiben zu lassen. Die Ringe sind nie angekommen. Ge-
stutzt auf diesen Tatbestand belangen die Reisenden den Hotelier auf Ersatz des Wertes der Ringe, den sie auf 2000 Fr. bezeichneten. Die Klage wurde von den Walliser Gerichten und letztinstanzlich vom Bundesgericht in seiner Sitzung vom 27. September 1908 abgewiesen. Zwar wurde davon aus-
gegangen, dass ein von Personal des Gasthofs aus Nahrung, Heute und Morgen aus der Art des obige-
nenneten schweizerischen Obligationenstaates verfolgt

werden kann. Die Reisenden, die den Hotelier haftbar machen, bestreiten, dass der Hotelier selbst der Verschuldnachweis über sich selbst gelegt habe. Der Hotelier ist schuldig, wenn er davon zu halten hat, dasswo wollen wir fest-
nageln, dass die *Westminster Gazette* in London ist, welche den Auszug gebracht hat. *La Clé du Extrême*, ein vor kurzem in Paris gegründetes Monatsblatt, drückt den Quatsch zum grössten Teil nach; man erinnere sich also der Weisheit dieser beiden Blätter, wenn ans Inserieren geht.

Brünigbahn. Der Fahrpark der Brünigbahn wird in den Jahren 1908 und 1909 um vier Lokomotiven vermehrt; sechs alte werden ausgestrikt und durch neue ersetzt.

Automobilverkehr auf der Sernftalstrasse. Der glarnerische Landrat hat einen Antrag auf off-
fentliche Sernftalstrasse (Schwanden-Elm) für den Automobilverkehr abgelehnt.

Rickentunnel. Infolge der Gasentwicklung im Rickentunnel und der Einstellung der Bohrung wird die Vollendung des Tunnels um mehr als ein Jahr

Vom Pilatus. Die Pilatusbahn hat kürzlich wieder eine neue Attraktion beschlossen. Westlich vom Hotel Pilatus liegt seit einigen Tagen ein erster Sprungbrett, bestehend aus einer Bretter-
platte, auf der sich ein Sprungbrett befindet, um einen Sprung zu ermöglichen, der sich auf der Höhe des Halbkreises um das Hotel erstreckt.

Übersterbare Eisenbahnwagen. Gegen Zug-
zusammenstöße, Brände und andere Widerwärtigkeiten soll ein Eisenbahnwagen gefestet sein, den die Eisenbahngesellschaft in New-York hat erbauen lassen. Der ganz aus Stahl gebaute Wagen soll im Falle einer Entgleisung ganz unzerstörbar und unver-
brennlich sein. Zur inneren Ausrüstung ist imprägniertes Holz verwendet worden, das im ganzen aber kaum 3 Zentner wiegt. Während des Wagens ein Gewicht von 1000 Zentner hat, das ist freilich eine enorme Last, an der wohl die eigene Erfindung scheitern dürfte. Allerdings wird hinzugefügt, dass man bemüht sei, gleich widerstandsfähige Wagen mit geringerem Gewicht zu bauen.

Keine Schiffsheizer mehr. Der Standard er-
fährt, dass die Firma Hodgkinson & Co. einen Appar-
arat anfertigte, der dazu bestimmt ist, die Heizer an Bord der Schiffe zu beseitigen. Es würden nur die Leute im Heizraume tödlich sein, die das Arbeitende der Maschine zu überwachen hätten. Die Admiraltät hat der Firma ein Kanonenboot zu Probeversuchen zur Verfügung gestellt. Diese Versuche sollen jetzt durchaus erfolgreich gewesen sein. Die Kohle gelangt durch einen verschlossenen Kanal zu einer Art Schaufel, die mit jedem Bein des Heizers auf die Maschine ihren Inhalt über das Feuer zieht und die gleichmässig verteilt, während sie auf den Rück-
weg die Asche austossst. Die Geschwindigkeit der Tätigkeit kann nach Belieben geregelt werden. Die bessere Verteilung der Kohle, die durch die Maschine ermöglicht wird, soll ausserdem den Vorteil haben, dass die Rauchentwicklung eine sehr geringe ist.

Wagons-lits pour toutes les bourses. On se propose, en Angleterre, de faire aboutir une idée assurément démocratique: celle d'établir, pour les longs trajets en chemin de fer, des wagons-lits de troisième classe. Actuellement, les voyageurs les plus aisés voyagent la nuit dans des conditions luxueuses. Les compagnies de troisième classe fournissent aucun moyen de dormir, au contraire; et les wagons-lits de première sont d'un prix évidemment trop élevé pour eux. On met donc à l'étude la voiture de wagons-lits de troisième, qui assurerait un couchage confortable aux voyageurs de cette classe, moyennant un léger supplément destiné à couvrir les frais de matériel et de traction. L'expé-
rience montrera si les compagnies peuvent, par l'affluence des voyageurs en wagons-lits de troisième classe rentrer dans leurs débours et faire, sans se ruiner, œuvre démocratique. Après quoi, la mode anglaise que d'ordinaire nous ne méprisons pas, pourra, sans inconvenienc, franchir le détroit.

Lets accidents de chemin de fer. Précisément, on tente d'établir la statistique des accidents de chemins de fer dans son présent état. Etats-Unis d'Amérique: le tableau suivant présente les chiffres de l'exercice annuel présenté par le 30 Juin 1908: Voyageurs: tués, 350; blessés, 10,129; Employés: tués, 3,807; blessés, 55,524. Total: 4,157; blessés, 65,657. Le second semestre de 1908 a porté ces chiffres, pour 12 mois, à des totaux de 5,700 morts et 75,000 blessés. Les Américains, on le voit, font tout en grand. Mais ce n'est pas seulement en Amérique que les accidents se multiplient avec le désir que nous avons d'aller toujours plus vite. Il en est de même en Angleterre. La Chambre de commerce de Londres donne une statistique des accidents qui sont pratiqués sur les chemins de fer du Royaume-Uni pendant la dernière année, et de laquelle il résulte que le nombre des accidents a dépassé sensiblement la moyenne. Ainsi, il y a eu 1,109 personnes tuées — voyageurs ou employés — et 7,212 blessées, dans des accidents arrivés à des trains en marche. Or, les chiffres moyens pour les dix années précédentes ont été respectivement de 1,144 et de 6,631. Comme tout augmente!

Hotel-Pension

von 40—60 Betten per sofort oder auf Frühjahr
zu pachten gesucht
von tüchtigem, erfahrem Hotel-Direktor. Jahresgeschäft
mit Vorkaufsrecht bevorzugt.

Offeraten unter Chiffre H 866 R an die Exp. ds. Bl.

Zu kaufen event. zu mieten gesucht
von erfahrenem Fachmann mit ebenfalls geschäftskundiger Frau eine

Hotel-Pension

mittlerer Grösse. Beteiligung oder Direktion bei grösserer Unternehmern nicht ausgeschlossen.

Offeraten unter Chiffre H 874 R an die Exped. ds. Bl.

London Tudor-Hotel
Oxford Street W.
Continetales Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.
Moderner Komfort, Missige Preise.
3030 The Geneva Hotels Ltd. E 6770

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Oberkellner-Sekretär
Deutscher aus Baden, 28 Jahre alt, gut präsentierend,
der 4 Hauptsprachen mächtig und mit dem Service
Hotel I. Ranges vertraut, mit den besten Referenzen,
sucht Engagement in Passanten-Hotel.
Offeraten unt. Chiffre H 867 R an die Exp. ds. Bl.

307 Hotels

verwenden bereits zum Waschen „Petrin“.

Petrin

ist das beste u. rationellste Waschmittel der Gegen-
wart. 95% Pet-, Terpen-
tin- und Salmiak-Gehalt.
Billig und sparsam im Ge-
brauch. Große Arbeits-
Ersparnis! (N 947 b)

Absolut unschädlich!

Orz.-Kisten zu Fr. 2,
7.50 und 44. franko
gg. Nachnahme durch die

Chem. Fabrik Städten

im Emmenthal. 3121

zu 1000

Offerten sub Chiffre H 22 10700

an die Annencon-Expedition

2180 Rudolf Mosse, Zürich.

Gesucht für gut eingeführtes Saison-Hotel

im Berner Oberland
Chef de cuisine
als Employé interessé,
dem das Vorkaufsrecht eingeräumt
wurde. M 0 9807

Offerten sub Chiffre H 22 10700

an die Annencon-Expedition

2180 Rudolf Mosse, Zürich.

Tafel-Lager-Aepfel.

Prima Aarg. Obst in Körben von ca. 40 Kilo versendet a 30 Cts.
das Kilo ab Lagerhaus nach Nach-
nahme

M 0 9786 (ZA 1334)

Alb. Rohr, Mägenwil (Aargau).

2177

Beste ERFRISCHUNG FÜR JUNG u ALT
mit Quell- oder Kohlens. Wasser verdunnt.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1811.